

# KK-NEWS

Neues  
aus dem  
Ev. Kirchenkreis  
Steinfurt-Coesfeld-Borken



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord [oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de) ☎ 02551-144-22. 612 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17

Nr. **110**  
21. Dezember 2015

»Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute...«

Ev. Gesangbuch Nr. 36

## Andere Weihnachten

»Wir feiern Weihnachten, auf dass diese Geburt auch in uns geschieht. Wenn sie nicht in mir geschieht, was hilft sie mir? Dass sie auch in mir geschieht, darin liegt ja alles.« Mit diesen 700 Jahre alten Worten des Theologen »Meister Eckhart« grüße ich Sie herzlich zum Weihnachtsfest.

Wenn wir heute oft fragen: Was habe ich davon: dass ich glaube, dass ich in der Kirche bin, etwas für andere tue...? – bringt Weihnachten die Antwort: Gott tut zuerst alles für uns. Er wird Mensch »uns zugute«, wie Paul Gerhardt dichtet, er verbindet und verbündet sich uns, will uns abnehmen, was uns am Leben und Lieben hindert. Er öffnet uns eine Tür in eine andere Welt, wie wir es sinnbildlich als Kinder erlebten, wenn das Glöckchen erklang und die Tür zum Weihnachtszimmer mit seinen Schätzen sich aufat. Es lebt sich anders unter den Augen eines liebenden Gottes. Das haben wir davon.

In allem Elend dieses Jahres haben wir doch Wunder erlebt. Etwas von Gottes Zuwendung zu dem »Volk, das im Finstern wandelt« und bei uns Schutz und Obdach sucht, wird sichtbar und spürbar in dem großartigen Engagement von Menschen in unseren Gemeinden für die Flüchtlinge.

Es ist für mich kein Weihnachtsfest wie üblich: Ich erlebe mein Leben dankbarer, bewusster als Geschenk, weil ich in Ruhe und Frieden leben darf, was unendlich vielen Menschen versagt ist. Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünsche ich erfüllte und gesegnete Weihnachtstage!

Ihr Joachim Anicker

## Ihre Meinung ist uns wichtig!

Herzlichen Dank! Sie abonnieren den Newsletter des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken. Wir freuen uns, dass Ihnen die Evangelische Kirche im Westmünsterland im Allgemeinen sowie der Evangelische Kirchenkreis mit seinen Diensten, Werken und Gemeinden im Speziellen am Herzen liegen.

### Wie gefallen Ihnen aber die KK-NEWS?



Hand aufs Herz: Wandern die KK-NEWS manchmal aus Zeitnot direkt in den Papierkorb? Vermissten Sie einzelne Arbeitsfelder und Angebote der Evangelischen Kirche? Oder schätzen Sie den

Newsletter im PDF-Format, der letztlich mehr Journal und weniger Newsletter ist?

### Nur wer sich ändert, bleibt sich treu

Getreu diesem Motto möchte ich Sie einladen, an der Weiterentwicklung der KK-NEWS mitzuwirken. Füllen Sie dazu lediglich bis zum **31. Januar 2016** einen kurzen Online-Fragebogen aus. Darin befragen wir Sie zu Lesegewohnheiten, Wünschen und Kritik am Kirchenkreis-Newsletter. Ihre Antworten bilden dann die Grundlage, um die KK-NEWS in Form, Inhalt und Umfang weiterzuentwickeln.

Die Daten erheben wir allesamt anonym und verwenden diese ausschließlich zu dem Zweck, die KK-NEWS Ihren Erwartungen und Vorstellungen anzupassen.

Für Ihre Teilnahme danke ich Ihnen sehr!

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir übrigens einen Präsentkorb mit fair gehandelten Produkten im Wert von 25 Euro. Mitmachen lohnt sich also in mehrfacher Hinsicht!

Herzlichst - Ihr Daniel Cord

Hier finden Sie die Online-Umfrage:

☞ <http://t1p.de/w2ec>

## Inhalt

VON PERSONEN .....	2
AUS DEM KIRCHENKREIS .....	3
AUS DER DIAKONIE.....	6
AUS DER BILDUNGSARBEIT.....	7
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN..	8
WEITE WIRKT 2016 .....	9
AUS DER LANDESKIRCHE.....	10
ANGEBOTE .....	11
KK-KALENDER .....	13

## Gesegnete Weihnachten!

Allen Leserinnen und Lesern der KK-NEWS wünscht der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden mit den Liebsten sowie alles Gute und Gottes Segen für das kommende Jahr!

Ihre KK-NEWS Redaktion

Jahreslosung 2016:

**Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.**

Jesaja 66,13

## VON PERSONEN

### Wechsel in der Superintendentur

#### Monika Siekmann folgt auf Annelene Starmann

Nach über sechs Jahren Dienstzeit im Sekretariat der Superintendentur verlässt Annelene Starmann auf eigenen Wunsch den Evangelischen Kirchenkreis.

In den zurückliegenden sechs Jahren bildete die gelernte Fremdsprachenkorrespondentin und freie Journalistin im Sekretariat der Superintendentur die Schnittstelle zwischen Leitung, Verwaltung, kreiskirchlichen Diensten und Kirchengemeinden. Im Auftrage von Superintendent Joachim Anicker stellte Starmann in dieser Zeit 15 Kreissynoden organisatorisch



auf die Beine. Über ihr berufliches Engagement in der Superintendentur hinaus bringt sich die Borghorsterin zudem ehrenamtlich in die Arbeit des kreiskirchlichen Frauenbeirats ein. Die Synodalen und Mitarbeitenden des Kirchenkreises dankten der 60-Jährigen wäh-

rend der diesjährigen Herbstsynode in Steinfurt mit anhaltendem Applaus für ihren Dienst.

Ab 1. Januar 2016 übernimmt nun Monika Siekmann die Sekretariatsstelle in der Superintendentur. Die gelernte Bankkauffrau und Verwaltungsfachangestellte arbeitet seit 24 Jahren für das Diakonische Werk und die kreiskirchliche Verwaltung in Steinfurt. Seit 1999 wirkte sie im Meldewesen, in der kreiskirchlichen Erwachsenenbildung oder der Kirchenmusik. Zuletzt arbeitete Siekmann im Bereich Zahlungsverkehr im Kreiskirchenamt.

### Verabschiedung in Suderwick

#### Burkhard Lehmann geht in Vorruhestand

Zum Jahresende wechselt Pfarrer Burkhard Lehmann in den Vorruhestand. Damit nutzt der Theologe die zum Jahresende auslaufende, sogenannte 58er-Regelung der Westfälischen Landeskirche.

In Suderwick wirkte Lehmann in den vergangenen Jahren als Pfarrer mit Geschäftigungsauftrag und begleitete mit halber



Stelle die Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde. Außerdem übernahm der Theologe die Aufgabe der Krankenhausseelsorge in der Region. Eine

Nachfolge wird es für den Pfarrer in Suderwick nicht geben. Damit ist Pfarrer Jürgen Heidemann, Ortspfarrer in Anholt

und Werth, weiter für die knapp 600 Gemeindeglieder zählende Kirchengemeinde zuständig. Die Kirchengemeinden Anholt, Werth und Suderwick sind seit Jahren pfarramtlich verbunden.

Am Sonntag 27. Dezember 2015 verabschiedet die Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Pfarrer Lehmann mit einem Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Suderwick um 14 Uhr in den Vorruhestand.

[www.evangelische-kirche-suderwick.de](http://www.evangelische-kirche-suderwick.de)

### Wechsel in den Nachbar-Kirchenkreis

#### Susanne Nickel gewählt

Susanne Nickel wird neue Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Lienen. Die Gemeinde im Tecklenburger Land wählte die Theologin jetzt zur neuen Gemeindepfarrerin. Damit verabschiedet sich Nickel zugleich aus der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau.

In Lienen folgt Nickel am 1. April 2016 auf Pfarrerin Annette Bethlehem, die in den Vorruhestand gewechselt ist. Nickel stammt aus Hohenlimburg im Kirchenkreis Iserlohn. Die gelernte Diplom-Verwaltungswirtin studierte Theologie in Wuppertal, Kiel, Bochum und Bonn. Die begeisterte Kirchenmusikerin absolvierte ihr Vikariat in Tecklenburg-Ledde und Rheine im Kirchenkreis Tecklenburg. Seit November 2012 besetzte Nickel die zweite Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde



Gronau mit einem Dienstumfang von 75 Prozent. Im Kirchenkreis hatte Nickel zudem die kreiskirchliche Beauftragung für Gottesdienstfragen übernommen.

Pfarrstelle in Bottrop

## Lisa Kregel geht ins Ruhrgebiet

Im kommenden Jahr tritt Pfarrerin Dr. Lisa Kregel ihre neue Pfarrstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Bottrop an.

In Bottrop besetzt Kregel nach ihrer ge-



genwärtigen Elternzeit die zweite Pfarrstelle der Kirchengemeinde mit einem Dienstumfang von 50 Prozent. Im Evangelischen Kirchenkreis wirkte die

zweifache Mutter lange als Vikarin und Pfarrerin zur Anstellung in der Kirchengemeinde Borken. Hier prägte sie das Gemeindeleben, ganz besonders den Kindergottesdienst und die Arbeit mit Jugendlichen. Zudem promovierte Kregel an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster.

## AUS DEM KIRCHENKREIS

Herbstsynode I

## Kirchenkreis setzt sich für Geflüchtete ein

Mit einem Appell an die Kommunalverwaltungen Borken und Steinfurt zur Einführung sogenannter Kommunaler Integrationszentren endete am 14. November die Herbstsynode des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Mit großer Mehrheit votieren die rund 100 Delegierten aus den 20 Kirchengemeinden sowie den kreiskirchlichen Diensten im Kommunikations-Zentrum der Kreis Sparkasse in Steinfurt für einen entsprechenden Antrag des kreiskirchlichen Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung. Die durch das Land Nordrhein-Westfalen geförderten Zentren haben die nachhaltige Integration von zugewanderten Menschen zur Aufgabe. In allen kreisfreien Städten und beinahe allen Kreisen in NRW existieren mittlerweile derartige „KIZ“.

„Mit großem Respekt und Dankbarkeit würdigen wir die geleisteten Anstrengungen zur Aufnahme, Unterbringung und Versorgung der ankommenden Flüchtlinge in den Kommunen des Münsterlandes“, meint Edgar Wehmeier, Vorsitzender des kreiskirchlichen Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung. „Zugleich benötigen die Haupt- und Ehren-



amtlichen vor Ort eine fachkundige Begleitung, es bedarf der Unterstützung und Koordination durch die Kreisebene sowie die Entwicklung integrationspolitischer Konzepte, damit eine nachhaltige Integration gelingt. Hier können die Kommunalen Integrationszentren viel beitragen“, so der Pfarrer aus Steinfurt weiter. Das Land NRW stellt den Landkreisen und kreisfreien Städten für diese „KIZ“ jeweils zwei Lehrkraftstellen durch das Landesschulministerium sowie zwei Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte, eine Verwaltungsfachkraft sowie eine halbe Stelle für Verwaltungsassistenz zur Verfügung. Mit Blick in den Kreis Coesfeld würdigt die Synode die jüngst beschlossene Errichtung eines derartigen Zentrums.

### Gesundheitskarte für Flüchtlinge

Zugleich rufen die Synodalen des Evan-

gelischen Kirchenkreises die Kommunalverwaltungen im Westmünsterland auf, flächendeckend die Gesundheitskarte für Flüchtlinge einzuführen, die sogenannte G-Karte NRW. Im Sommer 2016 hatte das Land NRW als erstes Flächenland eine Gesundheitskarte für Flüchtlinge eingeführt. Vielerorts müssen

Flüchtlinge mitunter bis zu 15 Monate nach ihrer Ankunft in einer Kommune erst einen Behandlungsschein bei der örtlichen Behörde beantragen, bevor sie eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen dürfen. „Diese Praxis ist diskriminierend, verletzt die Würde der geflüchteten Menschen und bedeutet für die Kommunen zumeist einen immensen Aufwand“, erklärt Pfarrer Manfred Stübecke, Beauftragter für Flüchtlingsfragen im Kirchenkreis.

Pfarrer Hans-Peter Marker hatte einen Tag nach den Anschlägen in Paris die Synode mit einer bewegenden Andacht eröffnet und den stummen Schreien des Entsetzens und der Betroffenheit Ausdruck verliehen.

<http://t1p.de/ll1k>

Herbstsynode II

## Haushalt beschlossen

„Mit dem jetzt beschlossenen kreiskirchlichen Haushalt verbinde ich mei-

nen Dank an die kreiskirchliche Verwaltung und den Finanzausschuss für sorgfältige und vorausschauende Finanzplanung“, so Superintendent Joachim Anicker anlässlich der Fi-

nanzsynode des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken am 14. November in Steinfurt.

Dem Evangelischen Kirchenkreis stehen für 2016 Kirchensteuermittel in Höhe von

2,939 Millionen Euro (2015: 2,85 Mio. Euro) zur Verfügung. Neben der zentralen Verwaltung und Superintendentur finanziert der Kirchenkreis auf diese Weise beispielsweise das Diakonische Werk, das Schulreferat oder die kreiskirchliche Jugendarbeit und beteiligt sich am Betrieb der Jugendbildungsstätte in Nordwalde. Die 20 Kirchengemeinden erhalten im kommenden Jahr eine Kirchensteuerzuweisung in Höhe von 5.975.620 Euro (2015: 6.038.260 Euro). Die Gemeinden können damit auch in 2016 für jedes Gemeindeglied mit einer Pauschale in Höhe von 63,50 Euro planen. Ein Betrag von weiteren 6,50 Euro pro Gemeindeglied (Summe: 554.879 Euro) soll zweckbestimmt für Bausubstanzerhaltung ausgeschüttet werden.

### Synodale Dienste berichten

Mit Blick auf den Reformprozess „Kirchenkreis 2017“ hörten die Synodalen Zwischenberichte aus der Evangelischen

Jugendbildungsstätte Nordwalde, aus der kreiskirchlichen Jugendarbeit und dem Diakonischen Werk. Bis Sommer 2016 werden gegenwärtig Zukunftsszenarien für die sogenannten Synodalen Dienste erarbeitet. Auf ihrer Sommersynode am **11. Juni 2016** in Reken entscheiden die Delegierten dann über die zukünftige Ausgestaltung der kreiskirchlichen Arbeitsfelder sowie der Zukunft der Evangelischen Jugendbildungsstätte.

Einen Einblick in die Arbeit eines der größten kreiskirchlichen Arbeitsfelder lieferte Claudia Brinkmüller. Die Geschäftsführerin des Trägerverbundes der Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis blickte auf die erfolgreiche evangelische Kita-Arbeit im Westmünsterland in den vergangenen sieben Jahren zurück. Danach sind heute 19 Kindertageseinrichtungen unter dem Dach des Tv-Kita organisiert. 278 Mitarbeitende betreuen über 1060 Kinder im Alter von sechs Monaten bis

sechs Jahren. Neben dem zunehmenden Fachkräftemangel berichtete Brinkmüller den Synodalen von der seit Jahren nicht auskömmlichen Kita-Finanzierung durch das Landesbildungsgesetz KiBiz in NRW. Mit großer Mehrheit votierten die Synodalen außerdem für die Fortführung des Prüfauftrages zur Errichtung einer gemeinsamen kreiskirchlichen Verwaltung in den Kirchenkreisen Münster, Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken. In den kommenden Monaten entwickelt die sogenannte Projektsteuerungsgruppe konkrete Modelle zur Umsetzung eines gemeinsamen Kreiskirchenamtes im Münsterland. Der Umsetzung dieser Pläne muss letztlich noch die Kreissynode zustimmen.

<http://t1p.de/ll1k>

### Musik-Marathon in Gronau

## Musik-Marathon

**Rekordverdächtig fiel Ende Oktober der erste Musik-Marathon in der Evangelischen Stadtkirche in Gronau aus. Fast neun Stunden erlebten hunderte Besucher zugunsten einer neuen Orgel einen Musikvortrag nach dem anderen. Die Aktion unter der Regie von Kreiskantor Dr. Tamás Szócs war zugleich Teil der Ökumenischen Kirchennacht im Westmünsterland.**

Die vielen ehrenamtlichen Helfer um den Kreiskantor hatten dabei nur ein Ziel vor Augen. Sie wollten das aktuelle Spendenbarometer von 328.000 Euro für die Anschaffung einer neuen Orgel in der Stadtkirche massiv erhöhen. Das ist ihnen auch gelungen: Alleine die Abendaktion erbrachte nach Angaben von Szócs einen Erlös in Höhe von rund 4.500 Euro.

Der Chor des Heimatvereins eröffnete das Musikfest am Nachmittag. Die Gronauer Dinkelspatzen begeisterten mit der Premiere ihres Petrus-Musicals. Der Schlagchor lud zum offenen Singen ein. Da-



rauf folgte die Taizeandacht mit dem Evangelischen Kirchenchor.

Der Evangelische Posaunenchor von 1886 baute auf Schlager zum Mitsingen. Der Chor von St. Agatha in Epe „AGAtissimo“ mit seinem Leiter Jürgen Etzrodt setzte mit vielen afrikanischen Liedern besondere rhythmische Akzente. Der Evangelische Posaunenchor der Erlöserkirche interpretierte von u.a. Antonio Vivaldi „Vier Jahreszeiten“.

Modernes geistliches Liedgut in deutscher und englischer Sprache lag der Jugend-

band „Maybe“ und der CVJM-Gruppe „Wegweiser“ am Herzen. Schlussakzente setzten der „Chorus Cantabile“ und „Melodia Mundi“ mit der Leiterin Martha Szócs und die „Soulful Swinging Singers“ gegen Mitternacht. Auch sie wurden mit begeistertem Applaus belohnt.

„Mit dem Erlös können wir einige stattliche Pfeifen oder einen Teil eines kleineren Registers finanzieren“, freut sich Szócs. Zugleich übertrug der WDR das Konzert in Ausschnitten live in der Münsteraner Lokalzeit und sorgte für zusätzliche Aufmerksamkeit zugunsten des Gronauer Orgelbauprojektes.

**Spendenkonto des Orgelbauvereins:**  
► DE59 4015 4006 0000 0075 00 (IBAN)

Text: Elvira Meisel-Kemper

[www.orgelbauverein-gronau.de](http://www.orgelbauverein-gronau.de)

Initiative e.V. im Münsterland

## Evangelisch-ökumenische Unternehmerbegegnung

Die Regionalgruppe Münsterland des Unternehmerversandes Initiative e.V. diskutierte im November in Münster über das Thema „Liebe Deinen Kunden... – Kundenbeziehung statt Kundenbindung“.

Unter dieser Überschrift hatte der evangelisch-ökumenische Unternehmerverband zu einer Tagung in die Vereinigte Volksbank Münster eingeladen. Unternehmerinnen und Unternehmer, Freiberufler und Führungskräfte aus Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche, etwa 90 Mittelständler, waren aus dem gesamten Münsterland zusammen gekommen.

Der Sprecher der Regionalgruppe, Dr.

Horst Kiepe aus Nordwalde, stellte zunächst das Leitbild von Initiative e.V. vor. Er beschrieb den gemeinnützigen Verein als unternehmerisch, solidarisch, praktisch und evangelisch.

Das Grundsatzreferat von Carsten Fuchs, Unternehmensberater der Gute-Botschafter-GmbH aus Köln, machte deutlich, wie das Tagungsthema zu verstehen sei. In einer Zeit, in der Kundenberater kaum noch Zeit haben, ihre Kunden in Ruhe zu beraten, käme es auf den Aufbau von vertrauensvollen Beziehungen an. Die Wertschätzung des Kunden sei ein wesentlicher „Wertschöpfungsfaktor“.

Dr. Iris Hugendieck aus Rheine erläuterte am Beispiel der Bearbeitung von Reklamationen, wie Kunden nicht nur zufriedengestellt, sondern zu „begeisterten Kunden“ werden könnten. Weitere Pra-

xisbeispiele wurden von Thorsten Dreps aus Münster und Pastor Heino Masemann aus Hannover vorgestellt. Im Münsterland wird der Unternehmerverband von den Evangelischen Kirchenkreisen Münster, Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken unterstützt.

► Über Initiative e.V.

**Initiative e.V. ist ein Kreis engagierter Unternehmerinnen und Unternehmer, Freiberufler und evangelischer Theologinnen und Theologen, die den Austausch zwischen Wirtschaft, Arbeitswelt und Kirche in ökumenischer Offenheit pflegen.**

🌐 [www.initiative-europa.de](http://www.initiative-europa.de)

Flüchtlinge I

## Gottesdienst-Materialien in verschiedenen Sprachen

In zahlreichen Gemeinden besuchen Menschen, die geflüchtet sind, auch die Gottesdienste. Da ist es hilfreich, wenn fremdsprachiges Material ausliegt.

In der Westfälischen Landeskirche ist zuletzt eine kleine Broschüre zu Architektur und Einrichtung von evangelischen Kirchen in arabischer und türkischer Sprache erschienen. Das Heftchen kann über den Kirchenshop der EKvW kostenlos (nur Versandkosten) bezogen werden.

🌐 [www.kirchenshop-westfalen.de](http://www.kirchenshop-westfalen.de)

Die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe hat mit der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche die Broschüre „**Unter dem Schatten deiner Flügel. Wegweiser für die ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen in Nordrhein-Westfalen**“ herausgegeben. Sie vermittelt Grundinformationen zur professionellen Begleitung und Unterstützung

– von der Darstellung des Asylverfahrens über Rahmenbedingungen der Aufnahme und Integration bis zu Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements in Kirche und Diakonie. Die Broschüre ist in regionalen Flüchtlingsberatungs- und Koordinierungsstellen von Kirche und Diakonie sowie direkt bei den drei Landeskirchen und der Diakonie RWL erhältlich. Bestellungen über: [monika.bank@ekir-lka.de](mailto:monika.bank@ekir-lka.de). Die Broschüre steht außerdem zum Download bereit.

🌐 <http://www1.ekir.de/url/2Xp>

Das Katholische Bibelwerk und die Deutsche Bibelgesellschaft haben jetzt **die biblische Weihnachtsgeschichte in 15 verschiedenen Sprachen** veröffentlicht. Der Online-Text aus dem Lukasevangelium versteht sich nicht zuletzt als Angebot für die Arbeit mit christlichen Flüchtlingen, teilten die beiden Werke jetzt in Stuttgart mit. Das Weihnachtsevangelium ist in der herunterladbaren Datei in den Sprachen Albanisch, Amharisch (Äthiopien), Arabisch, Dari (Afghanistan), Englisch, Französisch, Italienisch, Kurdisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Swahili, Syrisch, Tigrinya (Eritrea, Äthiopien) und Urdu

(Pakistan) enthalten. Darüber hinaus ist der Text auch in Leichter Sprache in Deutsch aufgenommen.

🌐 <http://t1p.de/321v>

Als ein Gemeinschaftsprodukt des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Bayreuth zusammen mit dem Gottesdienst-Institut der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Projektstelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für die Beziehung mit evangelischen interkulturellen Gemeinden entstanden zuletzt **zwei Liturgiehefte für den interkulturellen Gottesdienst**: Eines in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch, ein Zweites in Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch, Farsi und Arabisch. Der Ablauf ist in beiden Liturgieheften derselbe. Die Hefte beinhalten eine vollständig ausgearbeitete Gottesdienstliturgie einschließlich Fürbitten und Abendmahl. Nur Lieder, Lesungen und Kurzpredigten sind eigens auszuwählen.

Interessierte können die Liturgiehefte beim Gottesdienst-Institut bestellen unter ☎ 0911-81002312 oder im Onlineshop.

🌐 <http://t1p.de/406p>

## Frauengottesdienste im Kirchenkreis

### Den Rahmen weit setzen

Die beliebten Frauengottesdienste im Evangelischen Kirchenkreis laden auch im kommenden Jahr dazu ein, Gott im Alltag zu entdecken. Dann lautet das Jahresmotto „Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt“.

Die Pantomima fällt nicht aus dem Rahmen – sie steigt eigenmächtig heraus. Symbolisch entrinnt sie damit den Vorurteilen und Erwartungen, die sie über viele Jahre in einen allzu engen Rahmen gepresst haben. „Das steht dir nicht an!“ - „Das lernst du nie!“ – „So bin ich nun mal!“ Die vorgefertigten Bilder, die Menschen voneinander – und schließlich auch von sich selbst – haben, wirken oft im Unterbewusstsein und haben daher eine umso größere Macht. „Du sollst dir kein Bildnis

machen! Hinter dem ersten Gebot birgt sich die Erfahrung, dass wir Menschen dazu neigen, unser Gegenüber festzulegen, in eigene Vorstellungen zu pressen – und diese im schlimmsten Fall auch für unsere Zwecke zu missbrauchen“, so Pfarrerin Heike Bergmann, die gemeinsam mit dem Gottesdienstteam des Frauenreferats des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken unter dem EKD-Jahresmotto „Bild und Bibel“ in der zweiten Jahreshälfte in Gottesdiensten in Vreden, Steinfurt und Metelen gastierte.

Mit Liedern, Texten von Max Frisch, dargestellten Szenen und Pantomimen luden die Veranstalterinnen ein, sich mit der Macht der Bilder in ihrem eigenen (Glaubens-) Alltag auseinanderzusetzen und Wege zu finden, dem starren Rahmen von Selbst- und Fremderwartungen zu entkommen.

► „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ – unter dem Thema, angelehnt an das landeskirchliche Motto „Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt“ in der Lutherdekade 2016, lädt das Gottesdienstteam auch im kommenden Jahr wieder zu Frauengottesdiensten im Kirchenkreis ein.

Am 28. Februar 2016 wird es den Gottesdienst in Nottuln gestalten, am 13. März 2016 im Paul-Gerhardt-Haus in Rhede und am 20. März 2016 in der Auferstehungskirche in Borghorst gastieren. Termine für das zweite Halbjahr 2016 können noch angefragt werden.

Text/Foto: Dr. Katrin Kuhn

[www.der-kirchenkreis.de](http://www.der-kirchenkreis.de)

## Flüchtlinge II

### Tipps für Ehrenamtliche

Die Evangelische Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz (EFAS) informiert Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit jetzt mit Wissenswerten rund um den Impfschutz.

Sollten sich Ehrenamtliche in der Arbeit mit Flüchtlingen Fragen stellen rund um den eigenen Impfschutz, informiert die

EFAS jetzt über einen optimalen Schutz der Helferinnen und Helfer. So empfehlen sich nach Auskunft der Fachstelle Standardimpfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Kinderlähmung (Polio), Keuchhusten sowie Masern, Mumps, Röteln speziell für Menschen, die nach 1970 geboren wurden.

Für immungeschwächte Personen und chronisch Erkrankte sowie Menschen ab einem Lebensalter von 60 Jahren wird zusätzlich eine saisonale Grippe-

impfung (Influenza) empfohlen. Die Krankenkassen tragen in diesem Fall die Kosten. Lediglich Personen, die regelmäßig mit Stuhlgang in Berührung kommen können, beispielsweise beim Wickeln von Kindern, sollte nach Meinung der EFAS eine Schutzimpfung gegen Hepatitis A angeboten werden.

[www.ekd.de/efas/397.html](http://www.ekd.de/efas/397.html)

## AUS DER DIAKONIE

### Schuldnerberatung der Diakonie

### Wenn Weihnachten wegen Überschuldung ausfällt

In wenigen Tagen steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Doch nicht bei allen Menschen reicht das Geld für schöne Geschenke: „Nach den neuesten Zahlen ist jeder Zwölfte im Kreis Borken von Überschuldung betroffen“, berichtet jetzt Angelika Pflugrad, Sozial- und Schuldnerberaterin des Diakonischen Werkes in Gronau.

„Gar nicht so selten kommen Menschen in

schwierige Lebenssituationen, die existenzbedrohend sind und ihnen auch emotional die Luft zum Atmen nehmen. Die Gründe dafür sind unterschiedlich“, erklärt die Diplom-Sozialpädagogin. Die Schuldnerberatungsstelle des Diakonischen Werkes in Gronau kann dann eine erste Anlaufstelle sein. Hier wird zunächst der genaue Beratungsbedarf geklärt und die Art der zielgenauen Unterstützung festgelegt. Dies kann beispielsweise die Unterstützung bei der Einrichtung eines sogenannten Pfändungsschutzkontos sein. Aber auch eine Privatinsolvenz kann einen Ausweg bedeuten.

„Wer einmal in die Schuldenfalle geraten ist“, ergänzt Diakonie-Mitarbeiter Udo Wesbuer, „findet da meist nicht mehr allein heraus. Alles hängt ja irgendwie mit Geld zusammen, doch auch die dahinterliegenden Zusammenhänge müssen in den Blick genommen werden.“ Tägliche Sprechstundenzeit finden in Gronau im sogenannten BIZ (Beratung im Zentrum) des Diakonischen Werkes um 10 Uhr statt. Aber auch in Coesfeld und Steinfurt bietet das Diakonische Werk die Schuldner- und Insolvenzberatung an.

[www.dw-st.de](http://www.dw-st.de)

Fachtag Pränataldiagnostik der Diakonie

## Ein Befund, viele Fragen

**Möglichkeiten und Chancen, aber auch der emotionale Umgang mit pränatalmedizinischen Diagnosen von Seiten betroffener Elternpaare standen Ende November im Zentrum des Fachtages „Pränataldiagnostik“. Eingeladen nach Steinfurt in die Räume der Technischen Schulen hatte das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken e. V. Teilnehmende waren Ärzte, Hebammen, Fachberaterinnen und -berater, Multiplikatoren im Gesundheitswesen und Interessierte.**

Zwei Vorträge bildeten die Grundlage für drei Workshops, die sich im zweiten Teil der Veranstaltung mit speziellen Fragestellungen befassten. Als Referenten hatte die Diakonie in den Regionen Coesfeld, Borken und Steinfurt Professor Dr. Matthias Meyer-Wittkopf, leitender Arzt

des Zentrums für Ultraschalldiagnostik und Pränatalmedizin im Matthias-Spital Rheine, und die Diplom-Pädagogin Sabine Hufendiek vom Evangelischen Zentralinstitut für Schwangerschaftskonfliktberatung Berlin (EZI) gewinnen können.

Der Vortrag Professor Dr. Meyer-Wittkopfs machte deutlich, dass psychosoziale Beratung und auch die Zusammenarbeit mit Schwangeren-Beraterinnen wichtige Bausteine in der Pränataldiagnostik sind. Der Mediziner stellte neue Untersuchungsmethoden wie spezielle Bluttests vor. Mit ihnen können Ärzte bereits in recht frühen Schwangerschaftswochen nach gesundheitlichen Problemen des im Mutterleib wachsenden Kindes fahnden. Problematisiert wurde, vor welche Entscheidungen Frauen beziehungsweise Eltern gestellt werden, denen beispielsweise der Befund eröffnet wird, dass Kind weise genetische Fehlbildungen auf. Ethisch schwerwiegende Fragestellungen für Paare in einer solchen Situation waren

ein ebenso wichtiges Thema der Tagung wie die Einblicke in medizinische Details von Untersuchung und Diagnose.

Sabine Hufendiek machte deutlich, dass Frauen und Paare noch viel zu selten die Dienste von Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstellen in Anspruch nehmen. Grundsätzlich herrsche jedoch im Bereich Pränataldiagnostik hoher Beratungsbedarf. So sollten Mediziner häufiger auf Beratungsmöglichkeiten hinweisen.

„Wir setzen uns auch im Kirchenkreis für eine engere Vernetzung zwischen medizinischer Versorgung und Beratung ein“, so Anne-Lore Pirch, Diplom-Pädagogin in der Schwangerenberatung der Diakonie Coesfeld und eine der Moderatorinnen auf der Fachtagung.

Text: Rainer Nix

[www.dw-st.de](http://www.dw-st.de)

## AUS DER BILDUNGSARBEIT

Kita-Trägerverbund im Kirchenkreis

## Kitas beteiligt an deutsch-niederländischer Initiative

**Mitte Dezember fand in Ahaus die Startveranstaltung des „Pakt: Arbeitsmarkt über die Grenze!“ statt. Dabei wurden die teilnehmenden Initiativen vorgestellt und eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet. Unter den Beteiligten findet sich auch der Trägerverbund der Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis, kurz Tv-Kita.**

Der Pakt hat zum Ziel, in den Jahren 2016 bis 2018 mehr Dynamik in den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zu bringen, Transparenz zu schaffen und Grenzhürden aus dem Weg zu räumen, beispielsweise die gegenseitige Anerkennung von Berufs- und Ausbildungsabschlüssen. Eine der dort vorgestellten Initiativen und Unterzeichner des Paktes ist das gemeinsame Kooperations-Projekt „Werken in een duitse Kita“ des Tv-Kita und dem Ausbildungsgang „Kinderopvang“ des niederländischen ROC



Landstede aus Zwolle.

Um in einer deutschen Kita als „Erzieherin“ bzw. als „Fachkraft“ arbeiten zu dürfen, müssen niederländische Erzieherinnen und Erzieher ein mitunter langwieriges Anerkennungsverfahren bei der Bezirksregierung in Köln durchlaufen. Dabei wäre eine zügige Anerkennung eine „win-win-Situation“ für beide Seiten. In den deutschen Kitas werden die Fachkräfte im ländlichen Raum knapp und die niederländischen Kolleginnen und Kollegen suchen dringend Arbeitsmöglichkeiten im pädagogischen Bereich, da hier in den vergangenen Jahren aufgrund der wirt-

schaftlichen Lage viele Kindertageseinrichtungen schließen mussten. Über das Büro der EUREGIO in Gronau entstand im Mai 2014 der Kontakt zum ROC Landstede in Zwolle. Erste Kooperations-schritte bestan-

den bislang in einem Fachvortrag von Tv-Kita-Geschäftsführerin Claudia Brinkmöller vor Schülerinnen und Schülern in Zwolle, sowie zwei „Schnuppertagen“ für niederländische Pädagoginnen und Pädagogen in acht Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis. Ein weiterer „Schnuppertag“ ist für den 21. Januar 2016 in der Vorbereitung.

Fotos: Anneke van de Pavert / Euregio

[www.tv-kita.de](http://www.tv-kita.de)

## AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

### Sanierung der Gronauer Stadtkirche

#### „Mensch ist keine Insel“

Angesichts der momentanen Flüchtlingsdebatte, der europäischen Finanzkrise sowie internationaler Konflikte in Syrien, im Irak oder der Ukraine rief der frühere EKD-Ratsvorsitzende Dr. h.c. Nikolaus Schneider dazu auf, den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung neu auszutarieren. Einem wachsenden „kalten Egoismus“ und einer zunehmenden „Selbstbezogenheit“ müssten eine gemeinschaftsfördernde Kultur, geteilte Erinnerungen und ein Mehr an Miteinander entgegengestellt werden, so der Alt-Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland Mitte November anlässlich eines Vortrages im westfälischen Gronau.

In der Evangelischen Stadtkirche eröffnete Schneider eine fünfteilige Vortragsreihe über die Begriffe „Freiheit und Verantwortung“. Die Reihe in der Gronauer Stadtkirche ist Teil eines Sanierungsprojektes des 1897 eingeweihten Kirchenbaus.

„Nur eine an Verantwortung gebundene Freiheit dient dem Leben“, rief Nikolaus



Schneider den rund 300 Gästen in der neugotischen Kirche im westlichen Münsterland zu. Unter der Überschrift „Freiheit in Verantwortung“ skizzierte der Duisburger Theologe auf Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau in seinem rund einstündigen Vortrag seine Vorstellung von einer biblisch begründeten Freiheit. Erst die zahlreichen Bindungen, an die Mitmenschen, an Erinnerungen, Werte und Regeln führten zu einer qualitativen Freiheit. Auf die Frage, aus welcher Quelle die eigenen Bindungen erwachsen, antwortete Schneider: „Hier kann ich persönlich von meinem Glauben erzählen. Andere Menschen können womöglich von anderen Quellen berichten.“ Der Mensch als Ebenbild Gottes sei keine Insel, meinte der Alt-Präses weiter. „Gott lässt uns nicht alleine in unserer Freiheit, er ist mit uns mit seinem Segen.“ Die zahlreichen, tragenden Bindungen zeigten

sich gegenwärtig auch in dem Engagement vieler Menschen für Geflüchtete und Asylsuchende. „Auf diese Unterstützung so vieler Menschen bin ich stolz“, so Schneider.

Zugleich betont der gebürtige Duisburger, der von 2010 bis 2014 dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) vorstand, die Bindung an Werte, Normen und Gesetze. So bedürfe eine Willkommenskultur immer auch klarer Positionen: „In der Begegnung mit Flüchtlingen können wir die eigenen Werte wieder einüben und schätzen lernen“, argumentierte Schneider. Dazu zählten die demokratische Grundordnung in Gestalt des Grundgesetzes ebenso wie die Gleichberechtigung von Mann und Frau oder die Religionsfreiheit.

<http://t1p.de/4i0m>

### Flüchtlinge III

#### Unsichere Herkunftsländer

Elvira Ajvazis spricht in Emsdetten über das Konzept der sicheren Herkunftsstaaten der Bundesregierung und die Situation der Roma in Europa.

Walter Raimovic versteht die Welt nicht mehr: Zwölf Jahre besuchte der junge Mann eine Schule in seiner deutschen Heimatstadt. Er ist in Lohn und Brot, stolzer Vater eines 18 Monate alten Kindes und glücklich verheiratet. Lediglich ein deutscher Pass, der fehlt ihm. Deswegen weisen deutsche Behörden den jungen Roma nach Serbien aus. Dabei spricht Walter kaum Serbisch. Seine Frau und die kleine Tochter bleiben in Deutschland zurück. Für den jungen Mann eine Katastrophe.

„Rund die Hälfte der abzuschiebenden



Roma sind in Deutschland geboren“, erklärt Elvira Ajvazis in den Räumen der AWO in Stroetmanns Fabrik in Emsdetten. Auf Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde Emsdetten und der Emsdettener Bleiberechtsinitiative spricht die im kroatischen Zagreb geborene Serbin über das Konzept der sogenannten si-

cheren Herkunftsstaaten und die Situation der Roma in Europa. Die ethnische Gruppe der Roma gilt heute als größte Minderheit in Europa.

Leidenschaftlich und authentisch berichtet die dreifache Mutter vom Schicksal junger Roma, die sich oftmals zwischen den Welten, zwischen Grenzen und Nationen bewegen.

Anhand zahlreicher Filmbeiträge, engagierten Schilderungen und großer Sachkenntnis schildert Ajvazis die Grenzen des Konzeptes sicherer Herkunftsstaaten. „Die meisten Roma entsprechen nicht dem Klischee des sogenannten Wirtschaftsflüchtlings“, meint die Referentin vor rund 50 Zuhörenden. „In

vielen Staaten, insbesondere auf dem Balkan, drängen Behörden und Bevölkerung die Gruppe der Roma an den Rand der Gesellschaft“, so Ajvazis weiter.

Das sei zwar keine politische Verfolgung im Sinne des deutschen Asylrechts. Dennoch müssten viele Roma heute als Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention gelten, welche den Begriff der Flucht weiter fasst als das deutsche Grundgesetz. Auch wenn die persönlichen Schilderungen der Betroffenen, fest-

gehalten in Kurz- und Dokumentarfilmen, von einer großen Hilflosigkeit geprägt sind, weist Ajvazis auf zahlreiche Probleme grundsätzlicher Natur hin. So fühlt sich Walter Raimovic nach seiner Ankunft in Serbien in Afrika ausgesetzt und weiß nicht weiter. „In Kroatien, Serbien oder Mazedonien begegnen die Roma einer immensen Ausgrenzung und systematischen Diskriminierung“, benennt Ajvazis das Problem vieler Roma. So wird ein Schulbesuch vielfach verwehrt, für Roma

gibt es kaum Erwerbsarbeit und in vielen Medien werden sie als Asylbetrüger defamiert. Vielen Roma bleiben das Sortieren und Recyceln von Müll, die Saisonarbeit in der Landwirtschaft oder die Flucht. Die Ausweitung des Konzeptes sicherer Herkunftsstaaten durch die Bundesregierung im Herbst 2015 macht die Lage vieler Roma nicht leichter.

📄 <http://t1p.de/dduo>

### Diakonie-Unterstützung in Borken

## Fliege-Stiftung sei dank

Eine besondere Feierstunde erlebten jetzt Gulcan Akkaya und Sonja Stroick mit ihrem Vater Helmut im Katharina-von-Bora-Haus der Evangelischen Kirchengemeinden in Borken.

Gulcan Akkaya und Sonja Stroick mit ihrem Vater freuten sich über eine finanzielle Förderung der Fliege-Stiftung in Höhe von 10.000 Euro. Möglich gemacht hatten das über einen Zeitraum von rund ein- und einhalb Jahren die bundesweit agierende Fliege-Stiftung in enger Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Borken. Die



Gulcan Akkaya kommt die Förderung zur Behandlung einer seltenen lebensbedrohlichen Krankheit zugute. Helmut Stroick freute sich mit seiner mehrfach behinderten

dringend nötige Förderung überbrachten jetzt Birgit Menslage-Blum für die Diakonie, Pfarrer Ralf Groß von der Borkener Kirchengemeinde sowie Petra Scholz und Dietmar Großmann vom Diakonieausschuss der Gemeinde.

Tochter Sonja über die Zuschüsse. Die Gelder fließen nun in einen neuen Rollstuhltransporter, der für erwachsene Menschen mit Behinderung von den Versicherern zumeist nicht bezuschusst wird.

📄 [www.ev-borken.de](http://www.ev-borken.de)

## WEITE WIRKT 2016

### Weite wirkt-Festival in Halle/Westfalen

## „Kleiner Kirchentag“

(epd) Ein großes Kirchenfest mit Popstars, Politikern und Kirchenvertretern findet vom **6.-8. Mai 2016** im nordrhein-westfälischen Halle statt. Unter dem Motto „Weite wirkt“ stehen im Gerry-Weber-Stadion Veranstaltungen mit Sänger Adel Tawil, NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) und EKD-Ratschef Heinrich Bedford-Strohm auf dem Programm. Die westfälische Präses Annette Kurschus predigt im Festgottesdienst am 8. Mai. Veranstalter ist die Evangelische Kirche von Westfalen.

Das Fest sei der Höhepunkt des Pro-

gramms, das auf das 500-jährige Reformationsjubiläum im Jahr 2017 aufmerksam machen soll, hieß es. Zugleich soll es ein Willkommen für Flüchtlinge und ein Dank an die vielen Flüchtlingshelfer in Westfalen sein. Auf dem Programm stehen Musik, Podien, Workshops, Kleinkunst und Mitmachangebote. Unter den Referenten sind auch der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber und der ehemalige Chef des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), Klaus Töpfer. Weitere Teilnehmer sind der Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) und der namibische Minister für Armutsbekämpfung, Zephania Kameeta.

Die befreiende Botschaft von Gottes Liebe überwinde Grenzen und bewege Menschen – unabhängig von Nation und Kul-

tur, erklärte die westfälische Präses Annette Kurschus. Das solle bei diesem Festival deutlich werden.

Unter dem Motto „Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt“ planen die drei evangelischen Landeskirchen in Nordrhein-Westfalen eine Kampagne in gemeinsamer Trägerschaft mit „Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst“ und der Vereinigten Evangelischen Mission (VEM).

Unter [www.weite-wirkt-festival.de](http://www.weite-wirkt-festival.de) finden Interessierte ab sofort alle aktuellen Informationen zum Weite wirkt-Festival

► **Mittlerweile ist auch der Vorverkauf für die beiden Konzerte am Freitag- und Samstagabend gestartet, darunter Adel Tawil (Song „Lieder“). Kirchen-**

kreise, Kirchengemeinden, landeskirchlichen Einrichtungen und Ämtern sowie den Einrichtungen des Diakonischen Werkes bietet die Westfälische Landeskirche die Konzertkarten mit ei-

ner 20-prozentigen Ermäßigung an – sofern eine Sammelbestellung erfolgt.

Wenn Interesse an einem Kartenkontingent besteht, setzen sich Interessierte bitte mit Christina Mohring-Kohler unter ☎

0173-7409505 oder per Email an [mohring-kohler@kirche-hsw.de](mailto:mohring-kohler@kirche-hsw.de) in Verbindung. Dieses Angebot gilt bis zum 29. Januar 2016 – und solange der Vorrat reicht.

📄 <http://t1p.de/7my3>

### Material für Themenjahr

## Ideenheft erschienen

(epd) **Praxisnahe Ideen zur Gestaltung des Themenjahres 2016 „Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt“ enthält das von den evangelischen Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe herausgegebene Materialheft „Weite wirkt“.**

Kirchengemeinden und Gruppen finden

dort zum Beispiel Anregungen für ökumenische Gottesdienste, Begegnungen mit Partnergemeinden und Menschen anderer Religionen oder Eine-Welt-Feste in der Stadt. Weitere Themen sind unter anderem Pilgerwege in der Region, ein internationales Frauenabendmahl und die „FairÄnderBar“.

Das Materialheft wurde erstellt vom Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Evangelischen

Kirche von Westfalen (MÖWe) und vom Gemeindedienst für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche im Rheinland. Kostenfreie Exemplare können bestellt werden unter ☎ 0231-540970 oder per Email an [info@moewe-westfalen.de](mailto:info@moewe-westfalen.de).

📄 [www.weite-wirkt.de](http://www.weite-wirkt.de)

### Kreiskirchliche Angebote im Überblick

## Weite wirkt auf zwei Seiten

Mit einem neuen Flyer stellt der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken das Programm seiner synodalen Dienste im Themenjahr „Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt“ vor.

In dem Handzettel finden sich die Angebote der kreiskirchlichen Dienste im vorletzten Themenjahr der Lutherdekade. Rund um die Themen Eine Welt, Fairer

Handel und Ökumene versammelt der Flyer Angebote von Gottesdiensten über Studienreisen bis zu einer münsterlandweiten Ausstellung.

So zeigt die Schau „Weite wirkt“ erstmals Kunst aus den



drei Partnerländern der Evangelischen Kirchenkreise im Münsterland, aus Namibia, Simbabwe und den Philippinen. Hinzu kommen ein kreiskirchlicher Frauentag zum Jahresthema, eine Gottesdienststreihe von Frauenreferentin Heike Bergmann oder eine Studienfahrt zum Thema Flucht und Migration in das Deutsche Auswandererhaus nach Bremerhaven. Die kompletten Angebote, Daten und Anmeldeangaben zum Download im Internet:

📄 <http://t1p.de/5v1b>

## AUS DER LANDESKIRCHE

### Landessynode der EKvW

## Alles auf einen Blick

**Zahlreiche Beschlüsse hat die Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen Mitte Januar während ihrer Tagung in Bielefeld gefasst. Die wichtigsten Ergebnisse sowie Grußworte und Berichte hat die Landeskirche jetzt im Internet zum Nachlesen gebündelt.**

Auf der Synode stieß die Westfälische Landeskirche eine Diskussion über die Zukunft des Pfarramts an. Ferner machten sich die Synodalen stark für Flüchtlinge und einen engagierten Klimaschutz.

Mehr Gewicht und Einfluss der Jugend erhofft sich die westfälische Kirche von

der Absenkung des Wahlalters bei Presbyteriumswahlen von 16 auf 14 Jahre. Diese Regelung gilt erstmals, wenn am kommenden 14. Februar 2016 die Leitungsgremien der 501 Kirchengemeinden für vier Jahre neu gewählt werden.

Breiten Raum nahm bei der unaufgeregten Jahrestagung der 213 Synodalen, die ihr Pensum einen Tag früher schafften als gedacht, eine moderierte Diskussion über „das Pfarramt in der Dienstgemeinschaft unserer Kirche“ ein. Zum Auftakt skizzierte Präses Annette Kurschus ihre Vorstellungen von einem Beruf, der anders sei als andere Professionen und den Amtsträgern eine hohe Flexibilität abverlange. Das traf hier und da auf Widerspruch angesichts veränderter Lebensbedingungen,

die auch vor den Pfarrhäusern nicht Halt machen – die längerfristig angelegte Diskussion in der gesamten Landeskirche verspricht spannend zu werden.

Einen emotionalen Abschied mit langem Applaus erlebte der langjährige oberste Jurist und Finanzchef der Landeskirche, Klaus Winterhoff, der noch bis April im Amt ist, aber letztmalig der Landessynode Finanzentwicklung und Haushaltszahlen erläuterte.

📄 <http://bit.ly/1muTyRi>

Landeskirche informiert über Pfarrerberuf

## Theologie studieren?

(epd) Die Evangelische Kirche von Westfalen informiert auf einer zweitägigen Info-Tagung Anfang kommenden Jahres über den Pfarrerberuf.

Die kostenlose Veranstaltung in Bielefeld-

Bethel am 28.+29. Januar 2016 richtet sich an Abiturienten, die sich für das Studium Evangelische Theologie mit Ziel Pfarramt interessieren, wie der zuständige Landeskirchenrat Dr. Dieter Beese in Bielefeld mitteilte. Pfarrer, Theologiestudenten und Vertreter des Ausbildungsdezernates der bundesweit viertgrößten Landeskirche stellen den Studiengang,

anschließende Ausbildungsphasen und Berufsaussichten vor. Außerdem bieten sie persönliche Beratung zu Berufsaussichten und grundsätzlichen Fragen an.

☞ <http://bit.ly/1muT7pZ>

Freiwilligenangebot der Landeskirche

## Auf nach Argentinien

(epd) Die Evangelische Kirche von Westfalen bietet jungen Leuten auch im kommenden Jahr die Möglichkeit, als Freiwillige ein Jahr lang in Argentinien zu arbeiten.

Angeboten werden ab August sieben Einsatzstellen im diakonischen Bereich der evangelischen Partnerkirche in La Plata, wie die westfälische Kirche jetzt in Bielefeld mitteilte. Einsatzorte sind Jugendeinrichtungen in Armenvierteln im Großraum

Buenos Aires, in der Indianergemeinde Takuapi oder einer Kindertagesstätte in Gualeguaychú im östlichen Teil Argentinien.

Der Freiwilligendienst in Südamerika solle den Teilnehmern im Alter von 18 bis 28 Jahren die Möglichkeit eröffnen, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und Erfahrungen in einer anderen Kultur zu sammeln, hieß es. Die Bewerber müssten evangelisch und interessiert am christlichen Glauben sein. Zudem sollten sie Grundkenntnisse in Spanisch mitbringen, weltoffen und gesundheitlich stabil sein.

Auch müssten sich die Interessenten auf neue soziale Kontakte und ein Leben in einem einfachen Haushalt in der Grenzsituation von Armut und sozialer Unsicherheit einstellen, hieß es. Bezahlt werden begleitende Seminare, Flugkosten, Unterkunft und Verpflegung, Versicherungen sowie eine monatliche Kostenpauschale. Bewerbungen sind bis 8. Januar 2016 möglich bei Kirchenrat Gerhard Duncker an [gerhard.duncker@lka.ekvw.de](mailto:gerhard.duncker@lka.ekvw.de).

☞ [www.ekvw.de](http://www.ekvw.de)

## ANGEBOTE

Neujahrsempfang des Kirchenkreises

### Start für „Weite wirkt“

Mit dem Neujahrsempfang des Evangelischen Kirchenkreises startet auch im westlichen Münsterland das Themenjahr 2016 unter dem Motto „Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt“.

Traditionell lädt der vom Fachbereich Bil-

dung und Erziehung des Kirchenkreises organisierte Empfang in die Evangelische Jugendbildungsstätte nach Nordwalde ein. Am Sonntag 17. Januar 2016 startet der Neujahrsempfang um 15 Uhr. Pfarrerin Annette Muhr-Nelson, Leiterin des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Westfälischen Landeskirche, stimmt auf das Motto „Weite wirkt“ ein. Musikalisch sorgen Dr.

Tamás Szócs am Piano und Iris Gruber am Saxophon für gute Unterhaltung. Mit dem Neujahrsempfang lädt der Evangelische Kirchenkreis alle Interessierten, Freunde und Förderer nach Nordwalde ein.

☞ [www.der-kirchenkreis.de](http://www.der-kirchenkreis.de)

Musikalische Fortbildung in Gronau

### Gospelworkshop im Walter-Thiemann-Haus

Ganz besondere Gäste aus New Orleans im US-Bundestaat Louisiana erwartet der Gronauer Gospelchor „Soulful Swinging Singers“ zu einem Gospelworkshop am 9. Januar 2016: Eine Formation um den Gospelmusik-Produzenten Alfred Caston macht im Rahmen ihrer Europa-Tournee einen Stopp in Gronau, wo die Musiker bei

Mitgliedern des Gronauer Chores einige Tage der Erholung verbringen. Dabei können die Musiker nicht vollends auf Gospel verzichten.

So gestalten die Gäste aus den USA gemeinsam mit dem Gronauer Chor im Walter-Thiemann-Haus in Gronau erneut einen Gospel-Workshop für Gospelfreunde aus dem Münsterland.

Notenkenntnisse seien nicht erforderlich, heißt es in einer Presseankündigung des vor 25 Jahren gegründeten Gronauer Chores. Im Kostenbeitrag in Höhe von 25

Euro sind Stehkafee, Mittagessen und Textblätter enthalten. Wer das Gelernte gleich ausprobieren will, kann das am selben Tag tun. Die Sängerinnen und Sänger aus New Orleans geben gemeinsam mit Teilnehmenden des Workshops und Mitgliedern der „Singers“ Samstagabend, 9. Januar 2016, um 18 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche ein Workshop-Konzert. Anmeldungen zu dem Workshop-Angebot sind möglich unter ☎ 0171-7047775 sowie im Internet.

☞ [www.go-gospel.de](http://www.go-gospel.de)

**Kloster-Wochenende für Jedermann**

**Neues Angebot des IKG**

Das Frauenreferat und die Männerarbeit am Institut für Kirche und Gesellschaft der Westfälischen Landeskirche veranstalten vom **8.-10. Januar 2016** erstmalig ein Kloster-Wochenende.

Dabei wird bewusst die Genderperspektive der Ausgangspunkt der vielfältigen Me-

thoden sein. Das ökumenische Stift Börtel bei Osnabrück steht in der Tradition der Gemeinschaft von Taizé. In der klösterlichen Umgebung werden die Teilnehmenden meditieren, feiern, frische Luft tanken und die Begegnung mit Gott suchen.

Referentin Nicole Richter ist ausgebildete Yoga-Lehrerin und Leiterin des Frauenreferats. Martin Treichel ist Landesmänner-

pfarrer der EKvW. Die Kosten für das Kloster-Wochenende belaufen sich auf 180 Euro und umfassen Übernachtung, Verpflegung und Programm.

► **Anmeldungen sind möglich im Tagungsbüro des Institutes für Kirche und Gesellschaft bei Ulrike Pietsch unter ☎ 02304-755325 oder per Email an [Ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de](mailto:Ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de)**

📄 [www.kircheundgesellschaft.de](http://www.kircheundgesellschaft.de)

**Fortbildung im Kirchenkreis**

**Basiskurs Fundraising**

Mit einem neuartigen Basiskurs in der Evangelischen Tagungsstätte Haus Vilbigst in Schwerte führt die Evangelische Kirche in Westfalen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende aus Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Stiftungen oder kirchlichen Einrichtungen in das Thema Fundraising ein.

Zu den zwei zusammenhängenden Kursmodulen vom **4.-6. April 2016** sowie vom **14.-16. September 2016** lädt die Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Münster gemeinsam mit dem Evangelischen MedienServiceZentrum (EMSZ) der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers westfalenweit ein. Die 6-tägige Fortbildung bietet eine kompakte Einführung in das Fundraising



für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende. Grundlagen, Methoden und Instrumente des Fundraising werden anhand zahlreicher praktischer Beispiele von erfahrenen Referenten vermittelt und geübt.

Diese Fortbildung wird in Ermangelung einer eigenen Fundraising-Arbeit im

Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken auf Beschluss des Kreissynodalvorstands mit einem namhaften Betrag bezuschusst, um allen Interessierten im Kirchenkreis die Möglichkeit einer qualifizierten Fortbildung zu geben. Nutzen Sie bitte diese Gelegenheit! Der Teilnahmebeitrag inklusive Unterlagen, Verpflegung und Unterbringung beläuft sich pro Person auf lediglich 95 Euro, die ggf. von der entsendenden Kirchengemeinde übernommen werden können. Anmeldungen zu dem als Bildungsurlaub anerkannten Kurs sind bis zum 11. März 2016 möglich per Email an [erwachsenenbildung@ev-kirchenkreis-muenster.de](mailto:erwachsenenbildung@ev-kirchenkreis-muenster.de). Einen aktuellen Informationsflyer können Interessierte im Internet herunterladen.

📄 <http://t1p.de/xpex>

**Die Stätten der Reformation entdecken**

**Ökumenische Studienfahrt**

Im Jahr 2017 gedenken wir des 500. Jahrestages der Reformation. Dies kann für evangelische wie katholische Christen ein Anlass sein, die Anliegen des Reformators Martin Luther und die eigene konfessionelle Prägung in den Blick zu nehmen. Vor diesem Hintergrund laden die Evangelische und Katholische Kirche im Münsterland Interessierte erstmals zu einer ökumenischen Reise zu den Stätten der Reformation ein.

Die Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg sowie die Katholischen Kreisde-



kanate Borken, Coesfeld, Steinfurt und das Stadtdekanat Münster laden ein, auf einer ökumenischen Reise zu den Stätten der Reformation die Bedeutung der Reformation gemeinsam zu bedenken und zu erfahren. Die Fahrt bildet ein Kernstück des ökumenischen Miteinanders im Münsterland auf dem Wege zu 500 Jahren Reformation und findet in dieser Art erstmals in der Region statt. Die Ausschreibung und ein Anmeldeformular für diese Fahrt, die im Oktober 2016 stattfindet, finden Interessierte im Internet:

**Ausschreibungsflyer:**

📄 <http://t1p.de/bk8e>

**Anmeldung:**

📄 <http://t1p.de/iaor>

(Foto: Wittenberg Marketing)

# KK-KALENDER

WEIHNACHTSPERIEN 23.12.-6.1.			
JANUAR 2016			
Di	5.1.	PSG	14:30 h Lengerich
So	10.1.	50 J. Ev. Kirchengemeinde	10:00 h Borken
Mo	11.1.	FinA	17:00 h KKA
Di	12.1.	Vorstand Jubi	18:30 h Jubi
Mi	13.1.	StK	16:00 h KKA
Do	14.1.	KSV	18:00 h KKA
● Sa	17.01.	Neujahrsempfang	15-17 h Jubi
Mo	18.1.	VR DW e.V. Klausurtag	09-16 h Steinfurt
Mo	18.1.	StrA	17:00 h KKA
● Mi	20.1.	Pfarrkonferenz Gott 9.0 – Vom Wandel der Gottesvorstellungen	09:00 h KKA
Mi	20.1.	KoopRat Gestaltungsraum I	15:00 h KKA
Sa	23.1.	KSV + FinA + StrA Klausur	09:30 h KKA
Di	26.1.	ÖffKA	10:00 h Nottuln
Di	26.1.	Fb3-Konferenz	15:00 h Jubi
● Di	26.1.	Mitgliederversammlg. Jubi	18:30 h Jubi
Mi	27.1.	Partnerschaftskomitee	18:00 h KKA
FEBRUAR			
Mo	1.2.	FinA	17:00 h KKA
Di	2.2.	VR DW e.V.	10:00 h
Di	2.2.	StK	14:00 h
● Mi	3.2.	Regionale Pfarrkonferenz vier Regionen	
Mi	3.2.	SchulIA	16:30 h
Do	4.2.	AMÖ	18:00 h Borghorst
	5.-7.2.	KSV 3-KSV-Klausur GR I	Bremen
So	14.2.	Presbyterwahl	
Mo	22.2.	StrA	17:00 h KKA
● Do	25.2.	SONDERSYNODE	18:00 h Coesfeld BK
● Sa	27.2.	EKvW-Impulstag »proViele«	Stadthalle Ahlen
Mo	29.2.	FinA	17:00 h KKA
MÄRZ			
● Mi	2.3.	Offene Pfarrkonferenz Kirche mit Flüchtlingen und Migranten (Hohmann)	9:00 h KKA
Do	3.3.	AK FD	14:00 h Jubi
So	6.-9.3.	Visitation Ev. Kirchengemeinde Gronau	
Do	10.3.	KSV Thema Jugendarbeit	18:00 h KKA
Fr	11.3.	KiMusA	17:00 h Gronau
● Mo	14.3.	Mitgliederversammlg. DW	18:30 h KKA
Di	15.3.	Bespr. Visitationsbericht	17:00 h KKA
OSTERFERIEN 21.3.-4.4.			
APRIL			
Mo	4.4.	FinA	17:00 h KKA
Di	5.4.	VR DW e.V.	10:00 h
● Mi	6.4.	Pfarrkonferenz GR I Was feiern wir eigentlich im Jahr 2017? (Th. Gundlach)	9:00 h Saerbeck
Di	12.4.	ÖffKA	10:00 h KKA
Do	14.4.	KSV + MAV	18:00 h KKA
Do	21.4.	StrA	17:00 h KKA
Fr	22.4.	Jahrestreffen Prädikanten	18:00 h Gronau
Mo	25.4.	AMÖ	18:00 h Oeding
M AI			
●	5.-8.5.	Festival »Weite wirkt«	Halle i.W.
Mo	9.5.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	11.5.	Pfarrkonferenz Unser Luther? Luthers Bedeutung heute. (Prof. Beutel)	9 h KKA
Do	12.5.	KSV	18:00 h KKA
Do	19.5.	StrA	17:00 h KKA
Mo	30.5.	FinA	17:00 h KKA
JUNI			
Do	2.6.	KSV	18:00 h KKA
● Sa	11.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h
Mo	20.6.	Konst. Sitzung neuer FinA	17:00 h KKA

● Mi	22.6.	Pfarrkonferenz Orientalische Kirchen und Orthodoxie (den Biesen)	9:00 h KKA
So	26.6.	60 Jahre Johanneskirche	Schöppingen
Do	30.6.	KSV	18:00 h KKA
SOMMERFERIEN 9.7.-23.8.			
AUGUST			
Mo	15.8.	FinA	17:00 h KKA
SEPTEMBER			
Do	1.9.	KSV mit FinA	18:00 h KKA
● Mi	7.9.	Pfarrkonferenz Heute geistvoll Kirche von morgen gestalten (Team Winterhoff)	9 h KKA
	25.-29.9.	Visitation Ev. Kgm. Oeding-Stadthohn-Vreden	
Mo	26.9.	FinA	17:00 h KKA
OKTOBER			
● Di	4.10.	Finanzplanungsausschuss	18:00 h KKA
Do	6.10.	KSV mit Stellvertr.	18:00 h KKA
HERBSTFERIEN 8.-23.10.			
Mo	24.10.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	26.10.	Pfarrkonferenz	9:00 h KKA
Fr	28.10.	KiMusA (Konst. Sitzung)	17:00 h Dülmen
NOVEMBER			
Do	3.11.	KSV mit MAV	18:00 h KKA
● Sa	12.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h
Mo	21.11.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	30.11.	Pfarrkonferenz	9:00 h KKA
DEZEMBER			
Do	1.12.	KSV	18:00 h KKA

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

AGgL	Aussch. für Gottesdienst u. geistliches Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Erdmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KoopRat	Kooperationsrat (je 3x Sup., Ass., VwLtg. – KK MS, TE, ST)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffKA	Öffentlichkeitsausschuss (Daniel Cord)
PSG	Projektsteuerungsgruppe gemeinsame Verwaltung
SchulIA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Roger Hartmann)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Volker Rotthauwe)
StK	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Joachim Anicker)
StrA	Strukturausschuss (Joachim Anicker)
Tv-Kita	LA Leitungsausschuss Trägerverband der Kitas (Christa Liedtke)
VR	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)

## Schwerpunktthema 2016: „Heimat-los“

Predigthilfe zur Nachhaltigkeit gestartet.

Im zehnten Jahr ihres Erscheinens hat die ökumenische Predigthilfe „Nachhaltig predigen“ ein aktuelles Schwerpunktthema: „Heimat-los“ – unter diesem Motto sind die Predigtanregungen unter [www.nachhaltig-predigen.de](http://www.nachhaltig-predigen.de) seit Beginn des neuen Kirchenjahres 2015/16 online.

📄 [www.nachhaltig-predigen.de](http://www.nachhaltig-predigen.de)